



## **AMERIKA/URUGAY - Euthanasie: Kirche erinnert an die Pflicht des Lebensschutzes**

Montevideo (Fidesdienst) – In den vergangenen Tagen wurde bekannt, dass es in verschiedenen Krankenhäusern in Uruguay Fälle gegeben hat, in denen Krankenpfleger Sterbehilfe leisteten. Dazu veröffentlichte die Bischofskonferenz eine Verlautbarung, in der sie zum Schutz des Lebens von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod auffordert.

„Wir beziehen uns damit insbesondere auf Fällen, von Patienten, die auf der Intensivstation behandelt wurden und damit völlig wehrlos waren“, so der Vorsitzende der Bischofskonferenz, Bischof Carlos Collazzi von Mercedes, „Wir beten für die, deren Leben beendet wurde und für die trauernden Familien, aber auch für die Menschen, die diesen Tod verursacht haben. Wir hoffen, dass die auf den Weg gebrachten Maßnahmen dazu führen, dass das Vertrauen in die Einrichtungen des Gesundheitswesens wieder hergestellt wird. Dabei erinnern wir auch an die Debatte im Zusammenhang mit dem geplanten Gesetz zur Legalisierung von Abtreibungen, über das das Parlament in Kürze entscheiden wird. Auch hier geht es um schutzloses Menschenleben. Wir bekräftigen unsere Überzeugung, dass jedes Leben auch im Schoß der Mutter ein Menschenleben ist und dass das Ungeborene ein Recht darauf hat sich in allen Dimensionen seiner Existenz zu entwickeln“. (CE) (Fidesdienst, 29/03/2012)